

## Erste Corona-Beschränkungen fallen weg

Die Infektionszahlen sind hoch. Trotzdem fallen in Deutschland die ersten Corona-Beschränkungen weg – auf Beschluss des Bundestages. Kritik kommt aus den Bundesländern, von Gewerkschaften und Schulen.

**Maskenpflicht** in Geschäften und Schulen, **3G-Nachweise** in Bussen und Bahnen und am Arbeitsplatz: Bisher galten in Deutschland noch strenge Corona-Beschränkungen, länger als in den meisten anderen europäischen Ländern. Doch die **Gesetzesgrundlage** dafür ist seit dem 20. März weggefallen. Obwohl die Infektionszahlen weiter hoch sind, hatten Bundestag und Bundesrat für ein neues, weniger strenges Gesetz gestimmt.

Mit dieser Gesetzesänderung können auch die Bundesländer nur noch bestimmte Einschränkungen beschließen, zum Beispiel eine Maskenpflicht und Tests in Pflegeheimen und Kliniken. In regionalen „Hotspots“, also Regionen mit besonders hohen Infektionszahlen, können die Landesparlamente weiterhin auch strengere Beschränkungen beschließen.

Die Bundesländer kritisieren die Gesetzesänderung. **Ministerpräsidentinnen** und Ministerpräsidenten verschiedener Parteien haben der Bundesregierung Verantwortungslosigkeit **vorgeworfen**. Alle Länder wollen die im Gesetz **vorgesehene Übergangsfrist** nutzen und viele der bisherigen Beschränkungen noch zwei Wochen länger **beibehalten**. Bayern hat sogar **angekündigt**, das neue Gesetz auch nach dieser Frist nicht **anzuwenden**.

Kritik gibt es auch von Seiten der Gewerkschaften und Schulen. So warnt beispielsweise Reiner Hoffmann, **Vorsitzender** des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB): „Wir dürfen nicht **riskieren**, dass der Arbeitsplatz wieder zu einem **Infektionsherd** wird.“ **Verteidigt** wird die Änderung dagegen vor allem von der **FDP**, auf deren Druck sie beschlossen worden war: Es ist „nur das an Freiheitseinschränkungen möglich, was nötig ist“, sagt Lukas Köhler. „Wir sorgen dafür, dass wir, soweit es irgendwie geht, zurück zur Normalität kommen.“

*Autor/Autorin: sti/haz; Arwen Schnack*

---

## Glossar

**Beschränkung, -en (f.)** – hier: die Tatsache, dass es Regeln und Verbote im Zusammenhang mit etwas gibt

**weg|fallen** – hier: nicht mehr gelten; nicht mehr gültig sein

**Infektion, -en (f.)** – hier: die Tatsache, dass man eine Krankheit bekommen hat

**Beschluss, Beschlüsse (m.)** – die Entscheidung

**Maskenpflicht (f., nur Singular)** – die Pflicht, etwas vor Mund und Nase zu tragen

**3G-Nachweis, -e (m.)** – ein Dokument, das beweist, dass man geimpft, genesen (krank und wieder gesund geworden) oder getestet ist

**Gesetzesgrundlage, -n (f.)** – das Gesetz, das die Basis für weitere Regeln ist

**Ministerpräsident, -en/Ministerpräsidentin, nen** – der Regierungschef/ die Regierungschefin eines Bundeslandes

**jemandem etwas vor|werfen** – jemanden beschuldigen; jemanden kritisieren

**vorgesehen** – geplant

**Übergangsfrist, -en (f.)** – hier: eine Zeit, in der eine neue Regel noch keine Pflicht ist

**etwas bei|behalten** – etwas nicht ändern; etwas so lassen, wie es ist

**etwas an|kündigen** – hier: öffentlich bekanntgeben, dass etwas passieren wird

**etwas an|wenden** – etwas benutzen

**Vorsitzende, -n (m./f.)** – die Person, die eine Organisation leitet

**etwas riskieren** – etwas tun, was gefährlich ist; ein Risiko eingehen

**Infektionsherd, -e (m.)** – ein Ort, an dem man leicht eine Krankheit bekommen kann

**etwas verteidigen** – hier: etwas unterstützen, das von anderen kritisiert wird

**FDP** – Abkürzung für: Freie Demokratische Partei; eine liberale Partei in Deutschland